

# Geldanlage

Informationen für Kapitalanleger

## brief

07. Jahrgang  
Ausgabe 08

www.geldanlage-brief.de

28.04.2006  
ISSN 1615-0791

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht



**Volker Altvater**  
Herausgeber

## So schützen Sie sich vor Kurs-Korrekturen

Liebe Leserin, verehrter Leser,

„sollte der Ölpreis weiter steigen, ist unser Wirtschaftswachstum akut gefährdet. Bei einem Öl-Embargo kann man auch die Gefahr einer Rezession nicht ausschließen“. So ähnlich lasen sich die Schlagzeilen – vor dem Irak-Krieg. Damals notierte das Fass bei weniger als 30 US-Dollar, heute sind es fast 74. Damals brach der Markt ein, heute geben Anleger überraschend kräftig Gas: Angetrieben vom festen Konsumenten- und ifo-Geschäftsklima-Index stürmt der Dax auf ein

Viereinhalb-Jahreshoch. Selbst die (trotz Hedging) vom Ölpreis abhängige Lufthansa schießt sich an, ihren massiven Widerstand von 15 Euro zu brechen. Es scheint fast, als nehme die Börse von den globalen Rahmendaten keine Notiz mehr.

Nicht, dass wir uns falsch verstehen. Wir wollen nicht dem Pessimismus das Wort reden. Wir wollen Ihren Blick nur für die Risiken schärfen. Denn die sind inzwischen signifikant gewachsen. An der Zinsfront drehen die Renditen deutlich nach oben. Das allein ist ein Umstand, den Börsen auf Dauer nie ignorier(t)en. Hinzu kommt: Im Iran wächst die Gefahr eines Konfliktes mit militärischen Mitteln. Steckt der Präsident Ahmadinedschad seine atomaren Begehrlichkeiten nicht zurück (wovon Sie derzeit ausgehen sollten), dürfte der Ölpreis rasch in Richtung 100 US-Dollar marschieren.

Seien Sie daher künftig eher vorsichtig und denken Sie bitte auch einmal über eine Absicherung nach. Seit Neuestem geht das sogar mit dem beliebten Bonus-Prinzip. Genauer: mit dessen Umkehrung, die wir Ihnen nachstehend erläutern.

Viel Erfolg bei Ihren Börsengeschäften wünscht,

  
**Ihr Volker Altvater, Herausgeber**

**x-markets**

BRIC – 4 Nationen  
starten durch

*Für mehr Infos hier klicken!*



- Partizipieren an den aufstrebenden Volkswirtschaften von **B**rasilien, **R**ussland, **I**ndien und **C**hina
- WKN: DB1 BRC
- Ohne Laufzeitbegrenzung

[www.x-markets.db.com](http://www.x-markets.db.com)  
Hotline: (0 69) 9 10-3 88 07 **Deutsche Bank** 

## Deutsche Bank bringt den ersten Bonus für Börsen-Bären

**B**onus-Zertifikate sind eine feine Sache: Behauptet sich der Basiswert oberhalb eines festgelegten Niveaus (Strike), streichen Sie zur Fälligkeit einen attraktiven Bonus ein. Und da der Strike meist unterhalb des anfänglichen Kursniveaus liegt, darf der Basiswert sogar leicht fallen, ohne den Bonus zu gefährden.

Ein Gewinn-Mechanismus folglich, der für jeden Anleger in Frage kommt. Nur eben für einen nicht: den Bären. Mit einem neuen Bonus-Konzept der Deutschen Bank ändert sich das nun. Unter dem Label Dax Reverse Bonus-Zertifikat (WKN **DB1BQQ**) schicken „die Blauen“ ein Bonus-Zertifikat ins Rennen, das genau in umgekehrter Richtung arbeitet: Der Bären-Bonus läuft fix drei Jahre und hat einen Strike von 5.908 Punkten. Sein Verlustpuffer liegt mit 8.300 Zählern rund 150 Punkte über dem Allzeit-Hoch des Deutschen Aktienindex. Der Bonus selbst beträgt 27,5 Prozent.

Das heißt: Solange der Dax bis April 2009 in der Bandbreite von 4.283 und 8.300 Zählern bleibt, ist Ihnen der Bonus sicher. Und: Rutscht er zur Fälligkeit unter 4.283 Punkte, partizipieren Sie an dessen Kursrückgang. Ein Dax-Minus von 40 Prozent auf 3.545 Punkte münzt das Zertifikat beispielsweise in die Bonus-Zahlung von 140 Prozent um.

Nur eines darf eben nicht passieren: ein Anstieg auf oder über 8.300 Punkte. Dann erlischt Ihr Recht auf Bonus-Zahlung; der Wert des Zertifikates verliert dann in der gleichen prozentualen Größenordnung, um die der Dax steigt.

**Fazit:** Das gefällt uns. Nicht etwa, weil wir ins Bären-Lager gewechselt wären. Sondern weil Sie fortan auch „Bonüsse“ als Absicherungsinstrument gegen fallende Notierungen einsetzen können – nach drei Jahren Hausse wohl keine Fehlentscheidung. Ja, und für den Börsenbären ist der Reverse-Bonus ohnehin Honig erster Güte. RIC

### Dax-Reverse-Bonus

#### Chance/Risiko:

niedrig hoch

#### GAB-Wertung:

uninteressant sehr interessant

## Global MasterHedge: Vermögensverwaltung Loys startet Single-Hedgefonds

### Von diesem Hedge-Fonds dürfen Sie eine gute Performance erwarten

**S**till ist es um Hedge-Fonds geworden. Zu Unrecht: Der Tremont Hedge Fund-Index, Referenz-Barometer der Branche, weist seit April 2005 ein Plus von mehr als 20 Prozent auf. Jetzt steigt auch die Vermögensverwaltung Loys in den Markt ein. Mit einem vielfach ausgezeichneten Fondsmanager.

Streng genommen ist der Loys Global MH (WKN A0H08U) vorerst nur auf dem Papier ein Hedge-Fonds. Um das zu verstehen, müssen Sie den Kopf hinter dem Produkt kennen: Dr. Christoph Bruns. Bruns arbeitete von 1994 bis 2002 als Fondsmanager bei Union Investment als Chef des Aktien-Teams. Seine Ergebnisse zählten zu den besten der Welt. Für die Performance erhielt er 1999 den Micropal Award in der Kategorie „bester internationaler Aktienfonds“. 2002 verließ Bruns Union Investment, sammelte Hedge-Fonds-Erfahrung beim US-Anbieter Acacia Capital und stieg Anfang 2005 bei der Oldenburger Vermögensverwaltung Loys als Teilhaber ein.

#### In den Spuren von Warren Buffet unterwegs

Seitdem verantwortet er bei Loys den Aktienfonds Loys Global (WKN 926229). Mit einem Plus von fast 28 Prozent in 2005 verhalf er dem Fonds zu einem beachtlichen Comeback. Und das, obwohl Bruns von Öltiteln die Finger ließ und bis zu 30 Prozent Cash vorhielt. Sein Rezept: Er schwimmt nicht mit der Masse. „High-Beta-Titel“, also solche, die nur dann gut laufen, wenn die Börse insgesamt steigt, meidet er eher. Stattdessen sucht Dr. Bruns mit einem eigenen Modell gezielt nach unterbewerteten Titeln. Er prüft deren Vermögensverhältnisse und analysiert die (künftige) Einnahme-Situation, mit besonderem Blick auf den Cashflow. Gekauft wird nur, wenn das Unternehmen mit einem deutlichen Abschlag zum fairen Wert zu haben ist. Ein Ansatz, der an Warren Buffets Value-Strategie erinnert, auf die wir Sie schon im [Geldanlage-Brief 25/2004](#) aufmerksam gemacht hatten.



#### Mehr Spielraum als klassische Aktienfonds

Bislang allerdings waren Bruns dabei oft die Hände gebunden. Nach den Beschränkungen des Investmentgesetzes dürfen auf Wertpapiere desselben Ausstellers maximal fünf Prozent des Fondsvermögens entfallen. In Ausnahmefällen genehmigt der Gesetzgeber auch zehn Prozent. Bei einem Hedge-Fonds ist das anders: Hier bekommt der Fondsmanager freie Hand, das umzusetzen, was ökonomisch ratsam erscheint – ohne Einschränkungen. Deshalb riefen die Oldenburger den Loys Global MH ins Leben.

#### Hoch konzentrierte, eher konservative Strategie

Streng genommen ist der Global MasterHedge daher ein Konzentrat des bisherigen, klassischen Aktienfonds von Loys: In punkto Streuung strebt Bruns ein Universum von etwa zwölf Werten an. Gewicht jeweils: um die acht Prozent. Mit mindestens achtzig Prozent des Fondsvermögens verfolgt der 38-jährige eine eher konservative „Long-Strategie“. Heißt: Er setzt auf steigende Notierungen. Sofern es die Situation erfordert, kann Bruns allerdings aber auch den Bär geben und bei überbewerteten Titeln mit gezielten Leer-Verkäufen („Short-Strategie“) auf fallende Kurse setzen.

#### Produkt mit fairer Kostenstruktur

Die Kostenstruktur des Masterhedge ist so angelegt, dass die Kasse bei Loys nur dann richtig klingelt, wenn es tatsächlich etwas zu Feiern gibt: Sie zahlen neben der Management-Gebühr von 1,85 Prozent pro Jahr eine Erfolgsbeteiligung von 15 Prozent – fällig jeweils nur nach Erreichen neuer Höchststände („High-Water-Mark“).

Loys Global MH	
<b>Chance/Risiko:</b>	
niedrig	hoch
<b>GAB-Wertung:</b>	
uninteressant	sehr interessant

**Fazit:** Das Produkt basiert auf einem erprobten Vorläufer und einem erfahrenen Manager. Vor allem aber gefällt uns das gleichgerichtete Interesse von Anlegern und Management. Zum einen über die Kostenstruktur und zum anderen über die Tatsache, dass Bruns auch beim Hedgefonds mit eigenen Kapital dabei ist. Und das ist schließlich immer noch die beste aller Motivationen. RIC

**Weblinks:** [Vermögensverwaltung Loys](#), [Tremont Hedgefund-Indizes](#)

## IPO: Mit C.A.T. oil bohrt der erste Öl-Service-Anbieter die Frankfurter Börse an

### Wer ist „Mister X“?

**H**ahn auf für den ersten Ölwert an der deutschen Börse: Noch bis zum 3. Mai können Sie die Papiere der österreichisch-russischen C.A.T. oil zeichnen. Der Geldanlage-Brief hat sich das Unternehmen genauer angeschaut – und gleich zwei Merkwürdigkeiten zutage gefördert.

Ziehen Sie bitte einen feinen Strich zwischen Öl-Konzernen und Unternehmen wie C.A.T. oil. C.A.T. oil (WKN [AOJKWU](#)) fördert kein eigenes Öl. Das Unternehmen ist ein reiner Service-Anbieter. Die seit 1993 im Kurort Baden bei Wien residierende Gesellschaft hilft ihren Kunden beim Anbohren schwer erschließbarer Ölfelder. „Hydraulic Fracturing“ heißt die Methode: Starke Pumpen pressen chemische Verbindungen ins Erdreich, brechen das Gestein auf und im Idealfall sprudelt das Öl selbst dort, wo Geologen zuvor nur abgewinkt haben.

Auf C.A.T. oils Kundenliste finden Sie das Who is Who der russischen Öl-Wirtschaft: Gazprom, Lukoil, Rosneft, aber auch die BP-Tochter TNK-BP – sie alle setzen bei schwer förderbaren Vorkommen auf die als führend geltende C.A.T. oil-Technik.

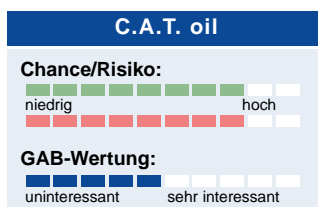
C.A.T. oil	
WKN / ISIN:	<a href="#">AOJKWU</a> / <a href="#">AT0000A00Y78</a>
Branche:	Rohstoffe / Erdöl / Ölfeld-Services
Zeichnungsfrist:	20.04.-03.05.2006
Erstnotiz:	04.05.2006 (Prime Standard, Frankfurt)
Preisspanne:	12,50 bis 15 Euro
Volumen:	bis zu 19,55 Mio. Aktien
Aktienherkunft:	max. 10,7 Mio. Aktien von Altaktionären max. 8,85 Mio. Aktien aus Kapitalerhöhung
Konsortium:	Dresdner Kleinwort Wasserstein Erste Bank
Streubesitz:	bis zu 40 Prozent
Stand: 26.04.2006	

**Fundamentales:** C.A.T. oil weist eine stramme Entwicklung auf. In 2005 verbuchte Finanzvorstand Egbert Diehl Erlöse von gut 157 Mio. Euro – ein Plus zum Vorjahr von 40 Prozent. Das Ergebnis stieg überproportional um mehr als das Doppelte auf gut 28 Mio. Euro. Die Studien der am Börsengang beteiligten Banken verheißen auch für die kommenden Jahre sprudelnde Einnahmen: Laut Dresdner Kleinwort Wasserstein sollte C.A.T. oil in 2006 222 Mio. Euro und in 2007 339 Mio. Euro Erlösen, wobei in diesem Jahr 31 und in 2007 schon 58 Mio. Euro hängen bleiben könnten.

**Börsengang:** C.A.T. oils Gang an den Prime Standard mit wahrscheinlicher Aufnahme in den Mdx birgt eine Überraschung. Von den 19,6 Millionen Aktien, die Sie noch bis zum 3. Mai von 12,50 bis 15 Euro zeichnen können, stammen nicht weniger als 10,7 Millionen Stücke aus dem Besitz der Altaktionäre. Die Kapitalerhöhung umfasst dagegen kaum 8,9 Millionen Anteile. Mit den frischen Mitteln von bis zu 133 Mio. Euro will Vorstandschef Manfred Kastner neue Ausrüstung erwerben und die Fracturing-Flotte um vier auf zwölf Fahrzeuge aufstocken. Daneben möchte er das Geschäft in Kasachstan ausbauen und die Angebotspalette erweitern. Auch Zukäufe schließt er nicht aus. Bevorzugtes Revier: Osteuropa.

**Wertung:** C.A.T. oil profitiert vom Trend zum Outsourcing der Öl-Konzerne. Die Verträge mit Lukoil & Co. haben zwar nur kurze Laufzeiten von etwa einem Jahr. Da C.A.T. oil aber aus der Region stammt, genießt das Unternehmen bei der Auftragsvergabe einen Heimvorteil gegenüber Branchengrößen wie Schlumberger und Halliburton. Die Abhängigkeit von Einzelkunden (43 Prozent der Umsätze entfallen auf Lukoil und Rosneft) sehen wir daher weniger kritisch.

Pikant ist vielmehr ein anderer Punkt: der Firmenkonstrukt. Dazu müssen Sie wissen: C.A.T. oil befand sich bislang im Besitz der Cat-Holding mit Sitz auf Zypern. Diese wiederum kontrolliert die russischen Töchter Catobneft und Catkoneft, die das eigentliche Geschäft betreiben. Ein Teil der zyprischen Holding gehört Anna Brinkmann, ehemals Assistentin des Vorstands, inzwischen selbst Vorstandsmitglied. Wem allerdings der (vermutlich) größere Teil gehört, will Ihnen C.A.T. oil jetzt und künftig nicht verraten. Sie als Anteilseigner haben folglich nur bedingt Einblick – eine Intransparenz, die es in dieser Ausprägung bei einem IPO wohl noch nicht gegeben hat. Bedenken Sie ferner: Ursprünglich wollte auch UBS den Börsengang begleiten. Die Schweizer zogen sich jedoch überraschend zurück. Umso frappierender deshalb: Kommt C.A.T. oil zu 15 Euro an die Börse und gehen die – sehr ambitionierten – Bank-Prognosen auf, bezahlen Sie die Aktie mit dem 23-fachen der für 2006 geschätzten Gewinne. Die kanadische Trican Well Services, C.A.T. oils Vergleichskandidat, bekommen Sie dagegen für weniger als die Hälfte. Auch beim Primus Halliburton sind Sie mit einem KGV von 20 dabei.



**Fazit:** Aus fundamentaler Sicht drängt sich ein Kauf nicht auf – ungeachtet des derzeit guten Öl-Klimas. Als spekulativer Anleger sollten Sie dennoch eine Zeichnung wagen: Vorbörslich liegt der Kurs um mehr als 30 Prozent über dem wahrscheinlichen Ausgabepreis von 15 Euro. Ergo realisieren Sie mit ein wenig Fortune bei der Zuteilung einen attraktiven Zeichnungsgewinn. RIC

**Weblinks:** [C.A.T. oil – Informationen für Investoren](#)

## BETandWIN – auf Wachstumskurs dank Sportwetten

Die BETandWIN-Gruppe ist einer der führenden Anbieter von Online-Gaming-Entertainment in Kontinentaleuropa. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt dabei auf Sportwetten im Internet. Über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner ist das Unternehmen in Gibraltar, Österreich, England und Deutschland vertreten und betreibt hier Plattformen für Sportwetten, Casinospiele, Soft Games und Person-to-Person-Applikationen. In Deutschland bietet BETandWIN auf der Grundlage einer so genannten DDR-Lizenz Sportwetten an.

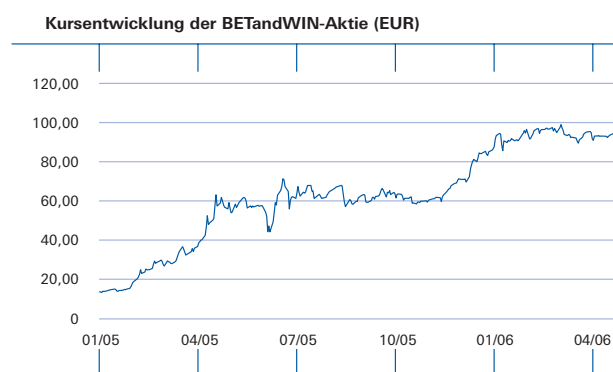
Anfang März wurde die Übernahme der weltweit größten Pokerplattform Ogame für 513 Mio. Euro abgeschlossen. Mit diesem Schritt kommt BETandWIN dem Ziel, sich als One-Stop-Gaming- und Sportwetten-Marke weltweit zu etablieren, einen bedeutenden Schritt näher. Analysten bewerten die Übernahme auch als Beginn einer Konsolidierung in der Branche. So wird den großen britischen Anbietern Partygaming und Sportingbet nachgesagt, an BETandWIN, dem Marktführer auf dem Kontinent, Interesse zu haben.

Vergangene Woche gab das Unternehmen außerdem bekannt, für die nächsten 4 Jahre exklusiver Trikotsponsor des Fußballvereins AC Mailand zu sein. Von der Kooperation mit dem auch international erfolgreichen Klub erhofft sich das Sportwettenunternehmen eine starke Werbewirkung.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist BETandWIN rasant gewachsen. Trotz vervierfachter Marketingkosten hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 erstmals einen Gewinn ausgewiesen. Sowohl beim Gaming-Umsatz als auch bei den Bruttoerträgen wurden dreistellige Zuwachsraten verzeichnet. Knapp 127 Mio. Wetten von ca. 718.000 aktiven Spielern mit einem Wert von etwa 1,1 Mrd. Euro wurden 2005 registriert. Sportwetten – und hier vor allem der Bereich Fußball – blieben auch in 2005 die tragende Säule des Unternehmens.

Auch für die Zukunft rechnet das Unternehmen mit einer deutlichen Zunahme der Neukunden und einem weiter stark wachsenden Markt für Online-Sportwetten. So will man über dem Branchendurchschnitt wachsen und ein Ertragswachstum im dreistelligen Prozentbereich erreichen. Insbesondere die Marge soll sich, trotz höherer Marketingausgaben, verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2006 rechnen Analysten bei einem Umsatz von 4,3 Mrd. Euro mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 69 Mio. Euro. An der Börse ist das Unternehmen momentan mit 2,7 Mrd. Euro bewertet. Der Aktienkurs konnte seit Anfang 2005 um über 550 Prozent zulegen, in diesem Jahr gewann die Aktie schon mehr als 10 Prozent.



Quelle: Deutsche Bank

Einzelheiten zu der Ausgestaltung der erwähnten Wertpapiere bzw. Geschäfte sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Wertpapiere bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank AG wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Kurse sind freibleibend. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Der Vertrieb der Wertpapiere ist in verschiedenen Rechtsordnungen eingeschränkt. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Personen, sind untersagt.

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.x-markets.db.com](http://www.x-markets.db.com) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, EQU, GED, Große Gallusstr. 10–14, 60272 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

**Investment-Strategie  
der Woche**

von **x-markets**

**Deutsche Bank**

### Diskont-Zertifikat auf BETandWIN

WKN: **DB1BKZ**

ISIN: **DE000DB1BKZ5**

Höchstbetrag: 110,00 Euro

Stichtag: 22. Juni 2007

Aktueller Kurs: 82,79 Euro

Stand: 27.04.2006

## Nur jeder Dritte nutzt betriebliche und private Vorsorge

**D**ie Rente mit 67 Jahren ist beschlossene Sache. Aber nicht mal jeder Fünfte will so lange arbeiten. Umso erstaunlicher, dass nur eine Minderheit alle Möglichkeiten ausschöpft, um im Alter tatsächlich früher von Bord gehen zu können.



Zu welcher Gruppe gehören Sie? Zu den mehr 40 Prozent, die noch vor dem 65. Lebensjahr in Rente gehen möchten? Oder zu den anderen 40 Prozent, die schon den 61. Geburtstag als Rentner feiern wollen? In beiden Fällen müssen Sie mit erheblichen Renten-Abschlägen rechnen – und sich rechtzeitig Gedanken über die Finanzierung Ihres Vorruhestands machen.

### Die Mär vom Drei-Säulen-System

Leider machen das noch immer viel zu wenige. Die Mehrheit ist im vielfach proklamierten Drei-Säulen-System, bestehend aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Rente, noch gar nicht angekommen: Lediglich ein gutes Drittel aller Arbeitnehmer nutzt alle drei Säulen der Altersvorsorge. Eine durchaus gefährliche Schiefelage droht, denn gerade bei individuellen beruflichen Lebensläufen werden die Versorgungsleistungen in den nächsten Dekaden weiter zurückgehen.

**Fazit:** Wenn auch Sie noch nicht in der Drei-Säulen-Welt angekommen sind, packen Sie das Thema jetzt an. Informieren Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten zur Altersvorsorge, zum Beispiel mit unseren Ratgeber-Seiten auf [www.vorsorge-und-finanzen.de](http://www.vorsorge-und-finanzen.de). GLA/ALV

## Altersvorsorge-News

### [Altersvorsorge für Selbstständige – Empfehlung „Rürup“](#)

24.04.2006 - Die Diskussion um die private und betriebliche Altersvorsorge geht an den Unternehmern und Freiberuflern in der Regel vorbei. Dabei ist deren Absicherung ganz besonders wichtig ... [mehr](#)

### [Betriebliche Altersvorsorge als Pflichtabgabe](#)

20.04.2006 - Der deutsche Gewerkschaftsbund hat sich in die Diskussion um die Zukunft der Rentenversicherung eingeschaltet. Wie einer aktuellen Mitteilung entnommen werden kann, möchte ... [mehr](#)

### [Altersvorsorge-Planung stets im Blick haben](#)

16.04.2006 - Die Versicherungswirtschaft hilft bei der Planung der eigenen Vorsorge. Ein speziell entwickeltes Tool – der Eigenvorsorge-Report – soll dem einzelnen regelmäßig ... [mehr](#)



## Englische Lebensversicherung ... die clevere Altersvorsorge!

-  Spitzen-Bewertungen
-  Kapital-Garantie
-  Attraktive Rendite



Hier klicken!

## Spekulationssteuer: Peer Steinbrücks neue Anweisung an die Finanzämter

# Finanzbehörden treiben Spekulationssteuer ein

von Ulrich Rieck, Steuerberater bei VRT Linzbach, Löcherbach & Partner, 53117 Bonn, [www.vrt.de](http://www.vrt.de)

**O**bwohl die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts noch aussteht, hat das Bundesfinanzministerium keine Zweifel mehr an der Rechtmäßigkeit der Spekulationssteuer.

Mit Schreiben vom 31. März 2006 hat das Bundesfinanzministerium (BMF) die Finanzämter angewiesen, hinsichtlich der Besteuerung der Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften („Spekulations-Geschäften“) für Veranlagungszeiträume ab 1999 eine Aussetzung der Vollziehung nicht mehr zu gewähren. Der Grund: Finanzminister Peer Steinbrück habe keine ernstlichen Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Spekulationssteuer.

Die Finanzämter sind somit angehalten, bewilligte Vollziehungsaussetzungen zu widerrufen. In Fällen, in denen die Finanzgerichte oder der Bundesfinanzhof (BFH) eine Aussetzung der Vollziehung gewährt haben, werden die Finanzämter die Aufhebung des Vollziehungs-Aussetzungsbeschlusses beantragen. Folge: Die Spekulationssteuer wird mit dem Steuerbescheid fällig und muss vom Steuerpflichtigen entrichtet werden, soweit noch nicht geschehen.



**Ulrich Rieck**  
Steuerberater

### Spekulationssteuer ab 1999 wieder verfassungsgemäß – Verfassungsklage anhängig

Mit seinem neuen BMF-Schreiben weicht das Finanzministerium von seinen bisherigen Anweisungen ab. Hintergrund ist die Entscheidung des Bundesfinanzhofes vom 29.11.2005, in der die Besteuerung von Spekulationsgewinnen der Jahre 1999 und 2000 für rechtmäßig erklärt wurde. Der BFH begründete seine Entscheidung mit dem erst im Jahr 2005 eingeführten Kontenabruf. Damit können die Finanzbehörden feststellen, ob und welche Konten und Depots ein Steuerpflichtiger bei inländischen Banken und Sparkassen unterhält. Der Fiskus habe mit dem Konten-Abruf erstmals ein Instrument in der Hand, um die Spekulationssteuer auch tatsächlich einzutreiben und Steuer-Unehrlische zu entdecken, so der BFH in seiner Urteilsbegründung. Gegen dieses Urteil ist allerdings Verfassungs-Beschwerde in Karlsruhe anhängig. Unter Hinweis auf die Verfassungs-Beschwerde können Einsprüche gegen entsprechende Einkommen-Steuerbescheide eingelegt beziehungsweise aufrechterhalten werden [Az. 2 BvR 294/06]. Nur den Antrag auf Vollziehungs-Aussetzung kann man sich jetzt getrost sparen.

### Aussetzungsinsen in Höhe von 0,5 Prozent pro Monat

Die so genannte Aussetzung der Vollziehung wurde Steuerpflichtigen gewährt, die im Hinblick auf die beim BFH anhängigen Verfahren Einspruch gegen die Spekulationssteuer wegen deren möglicher Verfassungswidrigkeit eingelegt hatten. Die Aussetzung der Vollziehung bewirkt, dass die an sich trotz des Einspruchs fällige Steuer zunächst nicht entrichtet werden muss. Haken an der Sache: Bleibt der Einspruch oder die nachfolgende Klage bei den Finanzgerichten ohne Erfolg, werden zusätzlich zur Steuerschuld auch Aussetzungs-Zinsen in Höhe von 0,5 Prozent der Steuerschuld je Aussetzungsmonat fällig.

Wer nicht gerade in ernststen Liquiditätsnöten ist, sollte sich den Aussetzungsantrag also im Einzelfall zweimal

## Impressum

**Herausgeber**  
Geldanlage-Brief, c/o Iplus informationsdienste gmbh,  
Speyerer Str. 32, D-67376 Harthausen, Tel. 06344/95 210  
Geschäftsführer: Jochen Altvater, Volker Altvater  
Amtsgericht Ludwigshafen, HRB 2773  
USt-IdNr. DE204746333

**Vi.S.d.P.**  
Christian Ritter

**Copyright**  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung  
mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

## Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

überlegen. Denn Verfahren durch alle Instanzen ziehen sich oft viele Jahre hin. Wer hingegen die Steuer erst mal zahlt und dann nach Jahren im Einspruch oder Klageverfahren Recht bekommt, erhält dann vom Vater Staat die Nachzahlungszinsen – immerhin sechs Prozent pro Jahr.

### Stichwort Kontenabruf

Seit April 2005 können neben den Strafverfolgungsbehörden auch Finanz- und Sozialämter über eine Kontenabfrage Inhaber und Verfügungsberechtigte von inländischen Konten und Depots ausfindig machen. Kontenumsätze und -salden sind allerdings nicht abrufbar.

Der Kontenabruf erfreut sich bei den Behörden zunehmender Beliebtheit. Nach 62.000 Abfragen im Jahr 2005 – davon 8.700 für den Bedarf der Finanzämter – wird die Zahl der Anfragen wegen der fortschreitenden Automatisierung des Systems im Jahr 2006 deutlich zunehmen. Das Finanzministerium peilt eine rechnerische Kapazität von 5.000 Anfragen täglich an; dem stehen allerdings etwa 500 Millionen Konten gegenüber. Gleichzeitig verwehrt man sich gegen weit höhere Zahlen, etwa des Genossenschaftsverbandes in Frankfurt, der von 14 Millionen „Vorgängen“ alleine bei seinen Mitgliedsinstituten berichtete.

Anzeige



## Leserbriefe

**Michael Gobbert:** Zunächst einmal ein Kompliment für den wöchentlichen Geldanlage-Brief. Ich habe heute meinerseits eine Frage auf dem Herzen. Meine Hausbank schickt mir ein Bezugsangebot der Net Mobile AG. Das zu beziehende Wertpapier heißt Net Mobile WA I 06/08 und Net Mobile WA II 06/08. Soll ich dieses Bezugsangebot annehmen? Ich weiß, Sie werden mir hier keine konkreten Ratschläge geben (dürfen), aber was empfehlen Sie generell bei solchen Angeboten? Wo kann man sich schlau machen, um auf eigener Basis eine Entscheidung zu treffen? Das würde mich sehr interessieren. Ich freue mich auf Ihre Antwort.

**Redaktion:** Das sind zwei Wandelanleihen, Herr Gobbert. Mit ihnen will Net Mobile das künftige Wachstum finanzieren. Generell gilt: Wandelanleihen wie auch neue Aktien verwässern den Gewinn je Aktie. Es hängt daher davon ab, ob die Gesellschaft mit den frischen Mitteln tatsächlich Wachstum schafft. Gelingt es ihr, haben Sie mit Wandelanleihen durchaus viel Freude, wie Sie ganz aktuell am Höhenflug des „Deutz-Wandlers“ (WKN [A0BNUN](#)) sehen.

**Stefan Richter:** Mit großer Begeisterung lese ich den Geldanlage-Brief. In einer der Ausgaben haben Sie über ein Unternehmen berichtet, das sich auf den Anbau, den Export und die Vermarktung von Orangen spezialisiert hat. Leider kann ich den Artikel über dieses Unternehmen nicht mehr finden. Könnten Sie mir daher diesen Kurzbericht nochmals zu senden?

**Redaktion:** Das würden wir ja gerne tun. Nur: Es gibt da keinen Orangen-Artikel, den wir Ihnen zusenden könnten. Herr Richter, ein Orangen-Unternehmen war kein Berichtsgegenstand im Geldanlage-Brief. Ansonsten hätten wir wirklich Tomaten auf den Augen!

**Christoph Frei:** Respekt!!! Die Informationen des Geldanlage-Briefs sind immer geldwert! Meinen Glückwunsch – und weiter so!

**Redaktion:** Na, das ist doch ein Wort, Herr Frei! Wir sind nun ganz gerührt. Aber mal ehrlich: Natürlich werden wir unseren Kurs auch weiterhin halten, sachlich, kritisch und eben so objektiv wie möglich. Schön, dass Sie dabei sind.

### Ihre Meinung

#### Lieber Leser,

schreiben Sie uns Ihre Meinung, Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zum Geldanlage-Brief:

Geldanlage-Brief  
 c/o Iplus gmbh  
 Speyerer Straße 32  
 D-67376 Harthausen

Oder nutzen Sie gleich das [Feedback-Formular](#).

Wir freuen uns sehr auf Ihre Nachricht!